

Wall of fame

Ihr Aufnahmerraum klingt lausig, annehmbare Mikrofonaufnahmen wollen nicht gelingen. Der transportable Schallabsorber von SE Electronics bietet sich als kostengünstige Lösung an.



Von Harald Wittig

Das Traummikrofon, der optimale Vorverstärker, das Mischpult und der Rechner – alles ist sorgfältig ausgesucht, nur für einen Aufnahmerraum reicht das Budget nicht mehr. Bevor Sie das Wohnzimmer entsprechend zweckentfremden und der Geduldsfaden der toleranten besseren Hälfte zu reißen droht: Die Entwickler des chinesischen Unternehmens SE Electronics bieten mit dem Reflexion Filter für knapp 300 Euro einen kostengünstigen und beziehungsfreundlichen Problemlöser. Er wird hinter dem Mikrofon auf das Stativ montiert und simuliert einen trockenen, reflexionsarmen Raum für solistische Sprach- und Gesangsaufnahmen an jedem noch so ungünstigen Aufnahmeort – teure Umbaumaßnahmen sind damit nicht notwendig.

Dabei ist die Konstruktion ganz einfach: Die große Mikrofon-Wand bedämpft und verlangsamt den Schall, den Sänger oder Instrumentalist in Richtung Mikrofon ausgeben so stark, dass dieser kaum mehr von den Wänden des Aufnahmerraumes zurückgeworfen und vom Mikrofon aufgenommen wird. Vier Platten aus einem speziellen Aluminiumschaum absorbieren die Schallwellen zunächst. Der so vorgefilterte Schall dringt durch die Perforation des Aluminiumschirms ein und wird von den eingearbeiteten Absorbieren (Wolle, Aluminiumfolie) weiter bedämpft und gestreut bis schließlich der verbliebene Restschall durch die Rückseite in den Aufnahmerraum entweicht. Inzwischen sind die Schallwellen erheblich verlangsamt worden, außerdem ist der Schall längst nicht mehr fokussiert, sondern in viele Richtungen

aufgeteilt. So erreichen lediglich kleine, energieschwache Reste die Wände des Raumes. Das klingt gut. Aber das war nur die Theorie – im folgenden Abschnitt geht es ans Eingemachte.

Umständliche Montage

Zunächst müssen Sie den Reflexion Filter mit dem mitgelieferten Montagebausatz am Mikrofon-Stativ befestigen. Das wird Ihnen sicherlich gelingen – sofern Sie vor den Bausätzen schwedischer Möbelhäuser nicht kapitulieren. Die Stativhalterung selbst ist aus solidem Edelstahl und besteht aus diversen Schienen und unhandlichen Knebelschrauben. Das Mikrofon wird auf einer senkrechten Stahlsäule montiert. Alles lässt sich beliebig zueinander justieren: die Höhe des Mikrofons und sein Abstand zum

Schirm, die Neigung der gesamten Einheit und so fort. Doch in der Praxis besteht ständig die Gefahr, dass die gesamte, mit sechs Kilogramm recht schwergewichtige Einheit zur Seite wegkippt. Nur durch brutales Andrehen der entsprechenden Schrauben und zwei zusätzlichen helfenden Händen lässt sich das Schlimmste – Umstürzen des gesamten Aufbaus – verhüten. Hier sollten die Chinesen wirklich nachbessern, denn so lässt sich der Reflexion-Filter nur unzureichend und unter gehörigem Zeitaufwand anbauen. Zumal niemand mit dem Aufbau der Gerätschaften Zeit verschwenden will.

Überzeugend in der Praxis

Für den Praxistest begeben wir uns in eines unserer Büros. Das klingt aufgrund der Raumreflexionen hart und nervig, bietet also schlechteste Bedingen für die Aufnahme von Sprache, Gesang und Instrumenten. Wir bauen uns eine mobile Studioumgebung auf: Als Mikrofon verwenden wir ein AKG C 4000 B Großmembran Kondensatormikrofon, als Vorverstärker dient einmal mehr der Mackie Onyx 400F, über Firewire an den Laptop, ein MacBook Pro angeschlossen. Wir wählen die höchstmögliche Auflösung von 24Bit/192 Kilohertz, das AKG schalten wir auf Kugel-Charakteristik, um besonders aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen.

Der erste Take ohne Filter klingt entsprechend schrecklich. Die Stimme der Sprecherin wird durch einen unangenehmen metallischen Nachhall verfärbt. Ein entsprechendes Hall-Plug-in hätte keine Aussicht auf kommerziellen Erfolg. Wir setzen das Reflexion-Filter auf und höre da: Der grauenhafte Hall verschwindet, die Stimme bekommt ihr natürliches Timbre zurück. Dieses erste Ergebnis wirkt auf uns so motivierend, dass wir mit unterschiedlichen Abständen des Mikrofons und Höheneinstellungen des Schirms experimentieren. Das, was wir noch hören können und was aufgezeichnet wird, setzen wir zur Klanggestaltung ein.

Sie sollten in jedem Fall darauf achten, dass der Schirm etwas über der Mikrofon-Kapsel abschließt. Schon die gleiche Höhe bringt keinen wirklichen Vorteil, steht die Kapsel über, ist der Effekt kaum mehr auszumachen. Kleiner Wunsch am Rande: Es wäre schön, wenn die Entwickler auch einen Notenhalter integrieren könnten. Handgehaltene Text- bezie-

Umständliche Montage aber tolle Ergebnisse

Der Montage-Bausatz ist zwar aus solidem Edelstahl, allerdings sind die Knebelschrauben unhandlich. Die Feinjustage wird damit erheblich erschwert.

In akustisch problematischen Räumen bewährt sich der Reflexion-Filter bei solistischen Sprach- und Gesangsaufnahmen.

hungsweise Notenblätter können nämlich ihrerseits als Reflektor wirken und die guten Ergebnisse des Filters teilweise zunichte machen. Bis dahin sind Sänger, Sprecher und Instrumentalisten eben in der Pflicht, ihren Part richtig auswendig zu lernen – was den Produktionsprozess ohnehin beschleunigt. Solange alles richtig justiert ist, macht die Arbeit mit dem Reflexion-Filter Spaß. Wir jedenfalls improvisierten spontan ein kleines Hörspiel, so hoch war der Freude-Faktor. Natürlich kann das pffiffige Gerät nicht jedes Problem mit der Raumakustik lösen, selbstverständlich eignet es sich nur für solistische Aufnahmen, namentlich von Sängern und Sprechern. Aber dafür ist der Reflexion-Filter wirklich Klasse.

Gratulation

Wenn Sie nicht vorhaben, sich für den Bau eines Aufnahme-raumes zu verschulden und keinen Ärger mit der besseren Hälfte wünschen, sollten Sie über die Anschaffung des Reflexion-Filters nachdenken. Dieses Gerät ist wirklich effektiv, denn es entschärft Raumprobleme am Ort des Geschehens. Wenn der Hersteller beim Montage-Bausatz noch nachbessert und damit die Handhabung in der Praxis erleichtert, ist mit dieser Einrichtung auch noch effizient zu arbeiten und einer gelungenen Mikrofon-Auf-



Steckbrief

Modell	Reflexion Filter
Hersteller	SE Electronic
Vertrieb	HL Audio Vertrieb GmbH Urbanstraße 116 10967 Berlin Tel.: 030 6949754 www.hlaudio.de info@hlaudio.de
Preis [UVP, Euro]	299
Abmessungen BxTxH [mm]	300x200x380
Gewicht (kg)	3,5
Ausstattung	
Reflexion Filter	1
Montage-Bausatz	1
Materialien (Filter/Bausatz)	Aluminium/Edelstahl
Absorber	6
Materialien	Aluminiumschaum/-folie, Wolle
Plus	
Grundkonzept, solide Verarbeitung, sehr effektiv in der Praxis	
Minus	
Umständliche Montage und Feinjustierung, Knebelschrauben	
Bewertung	
Ausstattung	sehr gut
Bedienung/Montage	befriedigend
Klangqualität	sehr gut
Gesamtnote	Oberklasse sehr gut
Preis/Leistung	sehr gut

nahme steht nichts mehr im Weg. Angesichts des günstigen Preises können wir den Reflexion Filter nur wärmstens empfehlen und SE Electronics für die Entwicklung gratulieren. ●